

LEBEN(s)ZEIT



2. bis 9. Mai 2018

»Der Mensch besitzt nichts Kostbareres und Edleres als die Zeit.« *Ludwig van Beethoven*

»Zeit ist Geld«, »die Zeit heilt alle Wunden«, »die Zeit rennt«, »alles zu seiner Zeit«, »die Zeit totschiessen« – unzählige Sprichwörter kreisen um den Begriff Zeit und weisen auf die große Bedeutung des Themas für unser Leben hin. Dennoch denken wir wenig über unsere Lebenszeit nach. Wie erfahren wir Zeit eigentlich? Ermöglichen die Zeitstrukturen der Gesellschaft ein gutes Leben oder erzeugen sie Leid? Welche Auswirkungen hat die Beschleunigungsdynamik spätmoderner Gesellschaften auf uns? Und warum darf sich eigentlich niemand mehr langweilen?

Studierende der Hochschule Magdeburg-Stendal und Theatermacher*innen sind gemeinsam diesen Fragen nachgegangen und haben das Thema »Zeit« sowohl wissenschaftlich als auch künstlerisch aufgearbeitet. Ein vielfältiges Programm aus Vorträgen, Lesungen, Theater und Filmen lädt dazu ein, über die Zeit und das Leben nachzudenken, darüber, wie wir leben wollen und welche gesellschaftlichen Rahmenbedingungen wir für ein gutes Leben brauchen.

Veranstaltet von der Hochschule Magdeburg-Stendal
und dem Theater der Altmark



DAS PROGRAMM

Mittwoch 2.5., 18 Uhr / Theater der Altmark, Kleines Haus

ERÖFFNUNG DER WOCHE »LEBEN(s)ZEIT«

mit Prof. Dr. Nicola Wolf-Kühn, Alexander Netschajew und Studierenden der Rehabilitationspsychologie

NACHDENKEN ÜBER ZEIT Vortrag von Prof. Dr. Nicola Wolf-Kühn

Im Alltag erfahren wir die Zeit als etwas so Selbstverständliches, dass wir uns selten darüber Gedanken machen. Ist Zeit etwas Natürliches? Gibt es nur eine Zeit? Wie gehen wir mit unserer Vergänglichkeit um? Wer verfügt über unsere Zeit? Was passiert mit der Beziehung zu uns selbst und anderen, wenn wir die Zeit effizient unter Kontrolle bringen? Prof. Dr. Nicola Wolf-Kühn (Hochschule Magdeburg-Stendal) spricht einführend – Sie sind herzlich eingeladen zu einem gedanklichen Spaziergang durch dieses vielschichtige Thema.

TIPP: Nach einer kurzen Pause geht es um 19.30 Uhr im Rangfoyer mit einer Szenencollage zum Thema Werte im Wandel der Zeit weiter!

Kostenfreie Karten unter 03931 – 63 57 77 oder unter besucherservice@tda-stendal.de

Mittwoch 2.5., 19.30 Uhr / Theater der Altmark, Rangfoyer

ES GIBT NICHTS GUTES AUSSER: MAN TUT ES

Ein szenischer Abend über Werteverständnis von und mit den FSJler*innen des TdA

Die Suche nach Werten und Moral ist kein neues Thema – sie beschäftigt die Welt schon seit Menschengedenken. Doch wenn Einige einen angeblichen Werteverfall proklamieren, stellt sich die Frage, woher diese Behauptung kommt. Das TdA widmet diesem Problem nicht nur das Spielzeitmotto WERTVOLL, sondern auch einen szenischen Abend über Werteverständnis.

»Es gibt nichts Gutes außer: Man tut es« ist eine Collage aus Werken von Euripides über Shakespeare bis hin zu Schiller. Handlungsimpulse und Werteverständnisse zwischen 431 v. Chr. und heute werden näher beleuchtet. Sie streift Themen wie Rache, Liebe, Treue, aber auch Mord und tut dabei vor allem eines: Fragen aufwerfen. Warum handeln wir moralisch (oder nicht)? Welche Umstände treiben uns zu unseren Taten? Können wir in jeder Gesellschaft gut sein? Und wonach bilden wir uns unser Urteil über andere Menschen?

Die sechs Freiwilligen, die am Theater der Altmark ein »Freiwilliges Soziales Jahr Kultur« absolvieren, gestalten diesen Abend in Eigenregie.

Kostenfreie Karten unter 03931 – 63 57 77 oder unter besucherservice@tda-stendal.de

Donnerstag 3.5., 16 Uhr / Treffpunkt: Marktplatz

ZEIT-ERKUNDUNGEN

Eine alternative Stadtführung

»Einszweidrei, im Sauseschritt

Läuft die Zeit; wir laufen mit.« Wilhelm Busch

Ganz so einfach machen es uns die Studierenden der Hochschule Magdeburg-Stendal nicht. Ein Jahr lang haben sie sich mit dem Thema Zeit beschäftigt und ihre Ergebnisse zusammen mit dem Theater der Altmark zu einer Stadtführung der besonderen Art verdichtet. Dabei schauen sie hinter das Phänomen Zeit und nehmen ihm seine Selbstverständlichkeit, sezieren es und untersuchen die gesellschaftlichen Aspekte des Themas. Konkurrenz in Berufs- und Alltagsleben, Erwerbslosigkeit und die Endlichkeit des Lebens sind nur einige Schwerpunkte, denen sich die Studierenden theatral, intellektuell und performativ widmen. Die Marienkirche mit ihrer Uhr als Symbol der abstrakten Zeit ist ebenso Station auf dem Weg durch Stendal, wie das evangelische Hospiz und die Hochschule. Aber auch die Wege sind ein Ziel und laden zum Nachdenken und Diskutieren ein. An der Hochschule endet die Stadterkundung und es gibt Gelegenheit zum Austausch bei einem kleinen Imbiss. Treffpunkt des Stadtrundgangs ist die Rolandstatue auf dem Marktplatz.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl wird um Anmeldung unter info.stendal@hs-magdeburg.de oder 03931 – 21 87 46 36 gebeten.

Donnerstag 3.5., 19 Uhr / Hochschule Magdeburg-Stendal, Aula (Haus 1)

DAS IST KEINE ARBEIT, DU HAST JA ZEIT – PFLEGE IM HAMSTERRAD

Vortrag und Gespräch mit Dr. Tine Haubner

Zuwenden, Kümmern, Anteilnehmen, Hegen, Pflegen – diese Tätigkeiten brauchen Zeit. In unserer Gesellschaft stehen sie im Schatten der Berufsarbeit, sind tendenziell unsichtbar, wenig geachtet und werden überwiegend von Frauen übernommen. Besonders, wenn die Sorge um Andere zusätzlich zur Berufsarbeit geleistet werden muss, führt das zu Überlastung, Stress und Zeitnot. Nina Kirsten und Alina-Fee Köhler (Studierende der Rehabilitationspsychologie) haben in der Pflege solche Erfahrungen gemacht und berichten darüber. Dr. Tine Haubner von der Universität Jena spricht über Ursachen und gesellschaftliche Hintergründe.

Der Eintritt ist frei.

Freitag 4.5., 20 Uhr / Kleine Markthalle

ERICH KÄSTNER: DIE 13 MONATE

Lyrische Jahresreise mit Alexander Netschajew und Andreas Dziuk (Gitarre)

Erich Kästners humorvoller Gedichtzyklus »Die 13 Monate« führt durch alle Monate des Jahres und sogar noch einen zusätzlichen: Kästners 13ten! Assoziativ zur ausdrucksstarken Rezitation durch Intendant Alexander Netschajew spielt Andreas Dziuk, Musikalischer Leiter des TdA, ein »Best-of« seines umfangreichen Repertoires: Freuen Sie sich auf Songs von Frank Sinatra, Burt Bacharach, Tom Waits u.a.!

Kostenfreie Karten unter 03931 – 63 57 77 oder unter besucherservice@tda-stendal.de

Samstag 5.5., 20 Uhr / Kleine Markthalle

EINE ANDERE ZEIT? ZUM 200. GEBURTSTAG VON KARL MARX

Film und Gespräch

Heute vor genau 200 Jahren wurde Karl Marx am 5. Mai 1818 in Trier geboren. Die UNESCO hat sein Hauptwerk »Das Kapital« zum Weltkulturerbe erklärt. Marx – ein genialer Sozialwissenschaftler, aber ein Fall für das Museum? Oder hat er uns heute noch etwas zu sagen? Können seine Analysen des beginnenden Kapitalismus noch helfen, die Gegenwart zu verstehen? Was sagt er zur Verfügung über die menschliche Zeit? Sie sind herzlich eingeladen, über diese und andere Fragen zu diskutieren. Das Gespräch wird eingeleitet durch einen Interview-Film mit dem Philosophen und Marxforscher Dr. Christoph Henning. Moderation: Prof. Dr. Thomas Kliche (Hochschule Magdeburg-Stendal).

Der Eintritt ist frei.

Sonntag, 6.5., 13.30 Uhr / Treffpunkt: Marktplatz

ZEIT-ERKUNDUNGEN

Eine alternative Stadtführung

»Einszweidrei, im Sauseschritt

Läuft die Zeit; wir laufen mit.« Wilhelm Busch

Ganz so einfach machen es uns die Studierenden der Hochschule Magdeburg-Stendal nicht. Ein Jahr lang haben sie sich mit dem Thema Zeit beschäftigt und ihre Ergebnisse zusammen mit dem Theater der Altmark zu einer Stadtführung der besonderen Art verdichtet. Dabei schauen sie hinter das Phänomen Zeit und nehmen ihm seine Selbstverständlichkeit, sezieren es und untersuchen die gesellschaftlichen Aspekte des Themas. Konkurrenz in Berufs- und Alltagsleben, Erwerbslosigkeit und die Endlichkeit des Lebens sind nur einige Schwerpunkte, denen sich die Studierenden theatral, intellektuell und performativ widmen. Die Marienkirche mit ihrer Uhr als Symbol der abstrakten Zeit ist ebenso Station auf dem Weg durch Stendal, wie das evangelische Hospiz und die Hochschule. Aber auch die Wege sind ein Ziel und laden zum Nachdenken und Diskutieren ein. An der Hochschule endet die Stadterkundung und es gibt Gelegenheit zum Austausch bei einem kleinen Imbiss. Treffpunkt des Stadtrundgangs ist die Rolandstatue auf dem Marktplatz.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl wird um Anmeldung unter info.stendal@hs-magdeburg.de oder 03931 – 21 87 46 36 gebeten.

Sonntag 6.5., 17.45 Uhr / Uppstall-Kino

SPEED – AUF DER SUCHE NACH DER VERLORENEN ZEIT

Film und Gespräch über Beschleunigung und das gute Leben

In seinem Dokumentarfilm macht sich Florian Opitz auf die Suche nach den Ursachen für seine Zeitnot. Vergeblich versucht er, das Problem durch ein besseres Zeitmanagement zu lösen. Wenngleich ständige Erreichbarkeit, Smartphone und Computer seine Zeit fressen, sind sie doch nicht die Ursache des Übels. Um sie zu finden, muss er sich tiefer in die ökonomischen Gefilde der Gesellschaft begeben. Wieviel Tempo ist gut und was ist eigentlich das gute Leben? Er begibt sich wieder auf die Suche ... Nach dem Film gibt es Gelegenheit zur Diskussion.

Der Eintritt ist frei.

Montag 7.5., 19 Uhr / Hochschule Magdeburg-Stendal, Aula (Haus 1)

WENN DIE SONNE DIE ERDE BERÜHRT – ZEITERFAHRUNG UND GESELLSCHAFT

Vortrag und Gespräch mit Dr. Hagen Kühn

Rasen, rackern, schufteln ... woher kommt das Gefühl, die Zeit sei zu knapp und alles müsse immer schneller gehen? Wie Menschen die Zeit erfahren, hängt davon ab, wie sie gesellschaftlich zusammenleben und arbeiten – Zeiterfahrung ist eine „soziale Beziehungsform“ (Norbert Elias). Dr. Hagen Kühn (ehemals Wissenschaftszentrum Berlin) spricht darüber, wie sich die Zeiterfahrung abhängig von den gesellschaftlichen Bedingungen im Lauf der Geschichte bis hin zur heutigen Spätmoderne gewandelt hat.

Der Eintritt ist frei.

Dienstag 8.5., 18 Uhr / Kleine Markthalle

WER HAT AN DER UHR GEDREHT ...

Musikalisches, Literarisches und Historisches zum Thema Zeit / im Rahmen der »WunderBar«

mit Michaela Fent und Dimitrij Breuer

Um 7 Uhr klingelt der Wecker, der Zug fährt um 8.12 Uhr, 9 Uhr im Büro, um 16.15 Uhr ein Termin ... Die Struktur des täglichen Lebens wird von der Uhr bestimmt. Die Zeiger geben vor, wann etwas beginnt und wann es zu enden hat, sie bestimmen, wie lange etwas dauert. Doch oft deckt sich diese abstrakte Taktung nicht mit unserem Zeitempfinden. Jeder weiß, dass manche Minuten Stunden dauern und manche Stunden wie Minuten verfliegen. Und in der Erinnerung ist es dann wieder genau anders herum ... Was wäre, wenn es keine Uhren gäbe? Und was war mit der Zeit vor der Einführung der Uhr?

Diesen Fragen widmen sich Ensemblemitglieder des TdA anhand von literarischen und wissenschaftlichen Texten und Musik. Theater trifft Wissenschaft – ein unterhaltsames und informatives Experiment!

Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 9.5., 16 Uhr / Treffpunkt: Marktplatz

ZEIT-ERKUNDUNGEN

Eine alternative Stadtführung

»Einszweidrei, im Sauseschritt

Läuft die Zeit; wir laufen mit.« Wilhelm Busch

Ganz so einfach machen es uns die Studierenden der Hochschule Magdeburg-Stendal nicht. Ein Jahr lang haben sie sich mit dem Thema Zeit beschäftigt und ihre Ergebnisse zusammen mit dem Theater der Altmark zu einer Stadtführung der besonderen Art verdichtet. Dabei schauen sie hinter das Phänomen Zeit und nehmen ihm seine Selbstverständlichkeit, sezieren es und untersuchen die gesellschaftlichen Aspekte des Themas. Konkurrenz in Berufs- und Alltagsleben, Erwerbslosigkeit und die Endlichkeit des Lebens sind nur einige Schwerpunkte, denen sich die Studierenden theatral, intellektuell und performativ widmen. Die Marienkirche mit ihrer Uhr als Symbol der abstrakten Zeit ist ebenso Station auf dem Weg durch Stendal, wie das evangelische Hospiz und die Hochschule. Aber auch die Wege sind ein Ziel und laden zum Nachdenken und Diskutieren ein. An der Hochschule endet die Stadterkundung und es gibt Gelegenheit zum Austausch bei einem kleinen Imbiss. Treffpunkt des Stadtrundgangs ist die Rolandstatue auf dem Marktplatz.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl wird um Anmeldung unter info.stendal@hs-magdeburg.de oder 03931 – 21 87 46 36 gebeten.

Mittwoch 9.5., 19 Uhr / Hochschule Magdeburg-Stendal, Raum 2.17 (Haus 3)

WEM GEHÖRT ZEIT – WIE WIR LEBEN WOLLEN

Diskussionsrunde mit Urte Sperling, Albrecht Hirschler und Andrea Vetter

Erst die Arbeit, nie das Vergnügen? Während die einen erwerbslos sind, arbeiten diejenigen, die Arbeit haben, viel länger und intensiver als es beim gegenwärtigen Stand von Wissenschaft und Technik nötig wäre. Statt freundlich miteinander zu kooperieren, sind wir zueinander in Konkurrenz gestellt, müssen immer besser, schneller sein als die anderen, um die eigene Existenz zu sichern. Um zu überlegen, wie wir unseren Traum vom guten Leben verwirklichen können, brauchen wir Zeit ... Sie sind herzlich eingeladen zu einer Diskussionsrunde mit Dr. Urte Sperling (ehemals Universitätsklinikum Marburg), Albrecht Hirschler (Aussteigerberater, Kaulitz / Altmark) und Andrea Vetter (Konzeptwerk Neue Ökonomie Leipzig).

Der Eintritt ist frei.

Mittwoch 9.5., 20.30 Uhr / Hochschule Magdeburg-Stendal, Mensa

TAKE (Y)OUR TIME

Fete

»Wer nicht genießt, ist ungenießbar ...« Konstantin Wecker

Nach so viel Zuhören, Zuschauen, Nachdenken und Diskutieren laden wir Sie herzlich ein, sich Zeit zu nehmen, um die Woche mit einem kleinen Fest ausklingen zu lassen. Es gibt Musik und Tanz, auch für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Der Eintritt ist frei.